

# MAUREN

AMTSBLATT DER  
GEMEINDE MAUREN

*informiert*

---

---



---

NR. 31, JUNI 1979

---

SPRECH - UND SCHALTERSTUNDEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

\*\*\*\*\*

Vorsteher:

Dienstag 17.<sup>00</sup> - 19.<sup>00</sup> Uhr

Freitag 17.<sup>00</sup> - 19.<sup>00</sup> Uhr

Sekretariat:

Täglich 10.<sup>00</sup> - 12.<sup>00</sup> Uhr

15.<sup>00</sup> - 18.<sup>00</sup> Uhr

Gemeindekasse:

Täglich ausser 08.<sup>00</sup> - 12.<sup>00</sup> Uhr

Dienstag 14.<sup>00</sup> - 18.<sup>00</sup> Uhr

Dienstag keine Schalterstunden

Baubüro:

Täglich 11.<sup>00</sup> - 12.<sup>00</sup> Uhr

17.<sup>00</sup> - 18.<sup>00</sup> Uhr

Termine während der übrigen Zeiten auf telefonische Vereinbarung.

Samstags bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
AUS RATSTUBE UND VERWALTUNG	
Gemeindewahlen 1979	5
Bestellung der Kommissionen	5
Aemter und Kommissionen der Amtsperiode 1979-83	6
Arbeitsvergaben vom 1.1.79 bis 30.6.79	11
Niederlassungs- und Familienzuzugsbewilligungen	12
Gemeinderechnung 1978	12
Fahrzeug für Gemeindebaubüro	13
PROJEKTE UND BAUTEN	
Kanalisation Britschen	14
Kanalisation Untermahd	14
Provisorische Verbindungsleitung Breiten	15
Brunnen Weiherring	15
Asphaltierungen innerorts	16
Rietdrainagen	16
Inbetriebnahme der neuen Turnhalle	16
Schule Mauren/2. Bauetappe - Klassentrakt	18
Verkehrsprobleme Schaanwald	19
Bahnübergänge Schaanwald	19
Bewilligte Baugesuche vom 1.1.79 bis 30.6.79	21
AUS DEM DORFGESCHEHEN	
Veranstaltungskalender 1979	22
Funkensonntag	22
Gemeindesportfest 1979	23
Aus dem Gemeindegeschulrat	24
Bürgerheim / Landwirtschaftsbetrieb	26

## REGIONALES

Gedenkstätte in Bendern	28
Verkehrsbüro Schaanwald	28
Wasserwerk Liecht. Unterland (WLU)	29
Wasserversorgung / Jahresbericht 1978	30
Reglement über die Abwasser-und Abfallbeseitigung	32
Abfallbeseitigung, Bauschuttdeponie	34
Postautohaltestellen	35
Einzug von Kaminfegergebühren	36

## IM RUECKBLICK

Schule Mauren / Gedenkbuch 8. Folge	37
-------------------------------------	----

## AUS DER PFARREI

Silbernes Priesterjubiläum	42
----------------------------	----

## STELLENANGEBOTE

	44
--	----

## WERTE EINWOHNER VON MAUREN UND SCHAANWALD!

\*\*\*\*\*

Seit den Gemeindewahlen 1979 ist ein knappes halbes Jahr vergangen. Die neugewählte Gemeindevertretung hat ihre Arbeit aufgenommen und mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass allseits der Wille zur Zusammenarbeit und zur Bewältigung der vorhandenen Probleme erkennbar ist.

Als neuer Vorsteher möchte ich es nicht unterlassen, an dieser Stelle meinem Vorgänger Werner Matt, sowie den abgetretenen Gemeinderäten für ihre Tätigkeit im Dienste unserer Gemeinde, den Dank auszusprechen. Vieles wurde in den vergangenen Jahren geschaffen; im letzten Informationsblatt der Gemeinde wurde ein Querschnitt der erfolgten Tätigkeiten - zumindest der sicht-oder greifbaren - aufgezeigt. Die neue Gemeindevertretung konnte ihre Arbeit mit der Gewissheit beginnen, einer geordneten, finanziell gesunden Gemeinde vorzustehen.

"Neue Besen wischen besser", sagt ein Sprichwort. Ich möchte eher sagen, "neue Besen wischen anders" und damit auf verschiedene Neuerungen im Bereich der Verwaltung und der Information eingehen. Die in den letzten Jahren stetig gewachsenen Aufgaben in der Verwaltung und das im Vergleich zu anderen Gemeinden eher bescheidene Verwaltungspersonal haben uns gezwungen, die Sprechstunden des Vorstehers und die Schalterstunden des Kassiers, Sekretärs und Bauführers neu zu regeln. Am Samstag bleibt mit Rücksicht auf die 5-Tage-Woche die Kanzlei geschlossen; dem Vorsteher wird zudem die Möglichkeit zur ungestörten Erledigung der umfangreichen administrativen Arbeit geboten. Die neue Sprech- und Schalterstundenregelung ist jeweils im Informationsblatt aufgeführt. Selbstverständlich sind nach telefonischer Vereinbarung auch Termine während der übrigen Zeiten möglich.

Wie Sie sicherlich bereits bemerkt haben, hat sich das Gesicht des bewährten Amts- und Informationsblattes etwas verändert. Die Ausgabe erfolgt nicht mehr drittel-, sondern nur noch halbjährlich. Dafür werden direkt nach den Gemeinderatsitzungen ausführliche Protokollauszüge mit allen, für die Leser interessanten und wichtigen Beschlüssen im Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung ausgehängt. Die Information ist somit sicherlich am aktuellsten. Zur Herausgabe des Informationsbulletins bleibt zudem etwas mehr Zeit, was den Verfassern sehr willkommen ist. Das Optische wurde ebenfalls etwas verändert. Der gewählte Offsetdruck ist nicht nur billiger, sondern im Gegensatz zum Buchdruck weniger umständlich. Wir werden versuchen, die Texte mit Fotos, Planskizzen etc. zu illustrieren und aufzulockern. Anregungen über Themen, die veröffentlicht werden sollten, werden gerne entgegengenommen.

Zum Schluss, werte Einwohner von Mauren und Schaanwald, möchte ich Sie alle zur aktiven Mitarbeit an den zu lösenden Problemen einladen

und auch um Verständnis für Beschlüsse und Tätigkeiten der Gemeindebehörden, die manchmal nicht populär aber doch notwendig sind, bitten. Die gewählten Mandatäre üben ihre Tätigkeit nicht zum Selbstzweck, sondern gemäss Auftrag des Bürgers zum Wohle der Gemeinde aus. Wenn Sie Probleme haben, gehen Sie an die richtige Stelle. Der Vorsteher, die Gemeinderäte, das Verwaltungspersonal und die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen werden Ihnen gerne zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen  
GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN



Hartwig KIEBER, Vorsteher

## Aus Ratsstube und Verwaltung

### GEMEINDEWAHLEN 1979

\*\*\*\*\*

Am 26. und 27. Januar 1979 wählten die Stimmbürger von Mauren/Schaanwald die Gemeindevertretung für die Amtsperiode 1978-83. Der Vorsteher wurde nach dem Majorz-, der Gemeinderat nach dem Proporz-System ermittelt.

Das Wahlergebnis lautet wie folgt:

Kandidatenstimmen	FBP 2309	VU 1533
Zusatzstimmen	FBP 337	VU 191
T o t a l	<u>FBP 2646</u>	<u>VU 1724</u>
	=====	=====

Vorsteher: Hartwig Kieber, Peter-Kaiser-Strasse 10

Gemeinderäte: Ernst Senti, Heiligwies 71, Schaanwald  
Egon Oehri, Purtscher 497  
Heinz Ritter, Heiligwies 99, Schaanwald  
Norbert Marock, Auf Berg 305, Mauren  
Werner Marxer, Backofengasse 390, Mauren  
Pius Mündle, Am Gupfenbühel 481, Mauren  
Adolf Marxer, Hellwies 337, Mauren  
Norbert Oehri, Brata 452, Mauren  
Norbert Ritter, Kaplaneigasse 361, Mauren  
Tilbert Meier, Popers 442, Mauren

Anlässlich der 1. Sitzung des Gemeinderates erfolgte die Angelobung der Gemeinderäte durch den Vorsteher. In der gleichen Sitzung wählte der Gemeinderat Herrn Ernst Senti, Heiligwies 71, Schaanwald, zum Vizevorsteher.

### BESTELLUNG DER KOMMISSIONEN

\*\*\*\*\*

In mehreren Sitzungen bestellte der Gemeinderat die verschiedenen Kommissionen, Delegierten und Funktionäre, welche im Anschluss zusammen mit den Mitgliedern der Gemeindeverwaltung aufgeführt sind.

Allen, die sich zur Verfügung gestellt haben, an den vielfältigen Gemeindeaufgaben mitzuarbeiten, sei gedankt. Ebenfalls den abgetretenen Kommissionsmitgliedern der letzten Amtsperiode.

AEMTER UND KOMMISSIONEN DER GEMEINDE MAUREN / AMTSPERIODE 1979 - 1983  
 \*\*\*\*\*

RESSORT	AUFGABENGEBIET/KOMMISSION	M I T G L I E D E R
	Vorsteher	Hartwig Kieber, 10
	Vizevorsteher	Ernst Senti, Schw.71
	Gemeinderat	Ernst Senti, Schw.71 Egon Oehri, 497 Heinz Ritter, Schw.99 Norbert Marock, 305 Werner Marxer, 390 Pius Mündle, 481 Adolf Marxer, 337 Norbert Oehri, 452 Norbert Ritter, 361 Tilbert Meier, 442
AEMTER UND VERWALTUNG	Gemeindekassier	Gerhard Ritter, 131
	Gemeindesekretär	Josef Ritter, 436
	Bauführer/Bauaufseher	Franz Matt, 393
	Bauführer - Stellvertr.	Pius Mündle, 481
	Gemeindeförster	Martin Senti, Schw.106
	Mesmer Mauren	Edi Schreiber, 451
	Mesmer Schaanwald	Arthur Covi, 43
	Abwart	Beat Marxer, 284
	Vermittler	David Mündle, 148
	Vermittler-Stellvertr.	Emil Senti, 281
	Gemeindepolizist	David Mündle, 148
	Feuerwehrhauptmann	Raimund Kieber, 485
	" - Stellvertr.	Rudolf Marxer, 309
	Bürgerheimverwalter	David Mündle, 148
	Wassermeister WLU	Alwin Hasler, Eschen
	" - Stellvertr.	Norbert Marxer, 461
	Viehinspektorat	Gemeindekanzlei



RESSORT	AUFGABENGEBIET/KOMMISSION	MITGLIEDER
	BAUKOMMISSION	Pius Mündle, 481 Franz Matt, Bauführer Ernst Senti, Vizevorst. Werner Marxer, 390 Hannes Peter Frommelt, 30 Tilbert Meier, 442 Edi Marxer, Schw.10 Arthur Meier, 76
	SCHULBAUKOMMISSION	Hartwig Kieber, Vorsteher Franz Matt, Bauführer Michael Biedermann, 455 Edi Marxer, Schw.10
	* GRUNDVERKEHRSKOMMISSION	Hartwig Kieber, Vorsteher Anton Heeb, 374 Walter Schreiber, Schw.82 Robert Ritter, 520 Norbert Marxer, 461
BAUWESEN	Ersatz:	Ernst Senti, Vizevorst. Arnold Kaiser, Schw.119
	* SCHAETZUNGSKOMMISSION	Egon Oehri, 497 René Ritter, Schw.96
	Ersatz:	Ferdy Bühler, 326 Walter Marxer, Schw.63
	* MARKKOMMISSION	Norbert Marock, 305 Ewald Matt, 379
	Ersatz:	Lothar Jäger, 52
	SOZIALER WOHNUNGSBAU	Hartwig Kieber, Vorsteher Kurt Wohlwend, 391 Gert Meier, 77 Edwin Marxer, Schw.73 Walter Fehr, Schw.75

RESSORT	AUFGABENGEBIET/KOMMISSION	M I T G L I E D E R
	FINANZKOMMISSION	Hartwig Kieber, Vorsteher Gerhard Ritter, Kassier Gerold Matt, 322 Adolf Marxer, 337
FINANZEN	* STEUERKOMMISSION (Durch das Volk gewählt)	Anton Meier, 77 Ernst Senti, Vizevorst. Egon Marxer, 288 Edi Marxer, Schw.10 Peter Meier, Schw.296
	* RECHNUNGSREVISOREN (Durch das Volk gewählt)	Emil Senti, 281 Günther Wohlwend, 57 Medard Oehri, 370
	* SCHULRAT	Michael Biedermann, 455 Markus Rieder, Pfarrer Theo Meier, Schulleiter Annemarie Mündle, Kinderg. Norbert Oehri, 452
	KULTURKOMMISSION (kulturelle Vereine)	Heinz Ritter, Schw.99 Georg Kieber, 72 Adolf Marxer, 318 (Lehrer) Beda Meier, Schw.103 Elmar Mündle, 505
BILDUNG KULTUR KIRCHE	KIRCHENRAT	Hartwig Kieber, Vorsteher Markus Rieder, Pfarrer Edi Schreiber, Mesmer Josef Batliner, 157
	KIRCHENPFLEGER	Günther Wohlwend, 57
	FRIEDHOFKOMMISSION	Hartwig Kieber, Vorsteher Markus Rieder, Pfarrer Edi Schreiber, Mesmer Günther Wohlwend, 57 Ernst Senti, Vizevorst.
	INVENTARISATIONSKOMMISSION	Gerhard Ritter, Kassier Arnold Kaiser, Schw.119

RESSORT	AUFGABENGEBIET/KOMMISSION	M I T G L I E D E R
SPORT FREIZEIT	SPORTKOMMISSION (Sportvereine, Breitensp.)	Norbert Oehri, 452 Gebhard Oehri, 506 Otto Schreiber, 101 Norbert Marock, 305 Karl Ritter, 264
	BETRIEBSKOMM.: SPORTPARK	Klemens Oehri, Schw.100
	ESCHEN-MAUREN	Norbert Marock, 305 Rolf Pfeiffer, Schw.83
LAND/FORST- WIRTSCHAFT	LAND- FORSTWIRTSCHAFTSKOMM.	Egon Oehri, 497 Anton Meier, 77 Erwin Ritter, 99 Eduard Meier, 78 Jos.Xaver Meier, 3
	TIERZUCHTKOMMISSION	Erwin Ritter, 99 Gebhard Malin, 7 Amadeus Matt, 179
	RUEFEMEISTER	M.Senti, Förster, Schw.106
NATURSCHUTZ UMWELTSCHUTZ ZIVILSCHUTZ SANITAETSW.	NATUR/UMWELTSCHUTZKOMM.	Tilbert Meier, 442 Alois Beck, Schw.115 Hanno Meier, 250 Alois Matt, 71
	DEL. KEHRICHTVERWERTUNG	Egon Oehri, 497 Beda Meier, Ing., Schw.103
	DEL. ABWASSERZWECKVERBAND	Gebhard Kieber, 454 Quido Marxer, 458 Norbert Oehri, 452
	DEL. ZIVILSCHUTZ UND- LANDESVORSORGE	Gerhard Ritter, Kassier Josef Ritter, Sekretär
	BETRIEBSKOMMISSION ARA	Franz Matt, Bauführer
	* BRANDSCHUTZKONTROLLE	Rudolf Marock, Kaminfeger David Mündle, 148

RESSORT	AUFGABENGEBIET/KOMMISSION	M I T G L I E D E R
	* BRANDSCHUTZ/FEUERWEHRKOMM.	Norbert Ritter, 361 Kurt Ritter, 304 Raimund Kieber, 485 Franz Meier, 324 Herbert Kaiser, 319
NATURSCHUTZ		
UMWELTSCHUTZ	KAMINFEGER	Rudolf Marock, 61
ZIVILSCHUTZ		
SANITAETSW.	* GESUNDHEITSKOMMISSION	Arnold Ritter, 199 Egon Marxer, 288
	Ersatz:	Arthur Frick, 53
	* FLEISCHBESCHAUER	Dr. Gebhard Malin
	KADAVERBESEITIGUNG	Berthold Beck, 340
	* FUERSORGEKOMMISSION	Hartwig Kieber, Vorsteher Gerhard Ritter, Kassier Edi Schreiber, Mesmer Hildegard Meier, 367 David Mündle, 148 Arnold Ritter, 199
SOZIALWESEN	DEL. PFLEGEHEIM ESCHEN	Hartwig Kieber, Vorsteher Manfred Biedermann, 533
	BUERGERHEIM/ALTERSHEIM/- FAMILIENHILFE	Hartwig Kieber, Vorsteher Alfons Alber, 51 Claudia Büchel, 134 Arnold Ritter, 199 Ewald Matt, 379 Bürgerheimverwalter

Die mit \* bezeichneten Kommissionen sind gesetzlich vorgeschrieben!

ARBEITSVERGEBUNGEN VOM 1. JANUAR 1979 BIS 30. JUNI 1979

\*\*\*\*\*

B a u o b j e k t	A r t d e r A r b e i t	U n t e r n e h m e r	Offerten/Kosten
TURNHALLEN - NEUBAU	Beleuchtungskörper	Liechtenst.Kraftwerke,Schaan	Fr. 20'428.--
KLASSENTRAKT / SCHULE	Heizzentrale	MAVAG AG, Paul Marxer, Mauren	Fr. 85'369.10
	Holzmetall-Fenster	SCHREINEREI MEIER AG, Mauren	Fr. 192'993.--
	Flachdach (Folien)	Eugen LAMPERT jun., Vaduz	Fr. 50'089.--
	Stahlzargentüren	Guntram GOOP, Schellenberg	Fr. 18'451.--
WASSERRESERVOIR SCHAANWALD UND PUMPSTATION WALSERBACH	Hydraulischer Rohrvortrieb	Hans+Heinrich VOGT AG, Balzers	Fr. 14'435.40
	Baumeisterarbeiten Quell- zuleitung und Quellfassung	Ernst BUEHLER AG, Mauren	Fr. 82'800.20
	Baumeisterarb. Hauptleitung	Ernst BUEHLER AG, Mauren	Fr. 142'350.80
	Malerarbeiten	Arthur SCHREIBER, Mauren	Fr. 4'693.55
WALDWIRTSCHAFT	Ankauf Motorsäge "Jonsereds"	Alois RITTER, Mauren 426	Fr. 1'116.--
GEMEINDEVERWALTUNG	Ankauf Panzerschrank	DIANIT, P. Frei, Vaduz	Fr. 7'680.--
	Ankauf Datenspeicher, für Buchungsautomat	RUF AG, Zürich	Fr. 4'000.--
BUERGERHEIM MAUREN	Stalleindeckung	Rudolf MARXER, Mauren	Fr. 11'072.20
KANALISATION UNTERMAHD	Baumeisterarbeiten	Cirill MARXER, Nendeln	Fr. 196'314.25
ASPHALTIERUNGEN INNERORTS	Belagsarbeiten	Andreas FOSER AG, Balzers	Fr. 117'490.25
WASSERLEITUNG ESCHE-ZIEL	Grabarbeiten	Josef MEIER, Mauren 39	Fr. 9'690.--
SPORTPARK ESCHEN - MAUREN	Einfriedung d.Fussball- training - Spielfeldes	Peter NAEGELE, Nendeln	Fr. 15'213.65

NIEDERLASSUNGS - UND FAMILIENZUZUGSBEWILLIGUNGEN

\*\*\*\*\*

In der Zeit vom 1. Januar 1979 bis 30. Juni 1979 wurden folgende Niederlassungs - und Familienzuzugsbewilligungen erteilt:

a) Niederlassungsbewilligungen:

BISCHOF Ewald, mit Familie	Hellwies 208	Mauren
EBERLE-Meier Lilian,	Fürst-Frz.-Jos.-Str.223	Mauren
CLEMENT Edith,	Vorarlberger-Str.34	Schaanwald
DENOTH-Lemm Amanda,	Pfandbrunnen 127	Mauren
PICHLER Ruth,	Backofengasse 486	Mauren
OERTLE-Schefer Erika,	Neudorfstrasse 502	Mauren
OERTLE Mathias,	Neudorfstrasse 502	Mauren
RITZSCHKE Gerhard, mit Familie	Fürst-Frz.-Jos.-Str.332	Mauren
AMMAN Herbert, mit Familie	Frz.-Jos.-Oehri-Str.435	Mauren
STEINBERGER-Gattinger Franziska	Frz.-Jos.-Oehri-Str.103	Mauren
HAAK Günther, mit Familie	Guler 490	Mauren
MATHIUET Josef, mit Familie	Frz.-Jos.-Oehri-Str.206	Mauren
ELLENSOHN Herlinde,	Heuwies 65	Schaanwald

b) Familienzuzugsbewilligungen:

NOBILE-Marock Albert	Backofengasse 514	Mauren
BAZDARIC-Marock Zvonimir	Torkelgasse 51	Mauren
OEZCAN-Gündogdu Kemal	Britschenstrasse 378	Mauren
GELIK Veli, Sanye u. Ali,	Peter-Kaiser-Str. 55	Mauren

GEMEINDERECHNUNG 1978

\*\*\*\*\*

Der vom Gemeindegassier erstellte Rechnungs-Bericht wurde von den Rechnungsrevisoren geprüft. Dem Antrag der Revisoren, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen, wurde vom Gemeinderat einstimmig stattgegeben. Die Gemeindegrechnung wird im Laufe des Monats Juli allen Haushaltungen zugestellt.

FAHRZEUG FUER GEMEINDEBAÜBUERO

\*\*\*\*\*

Verschiedene Aufgabengebiete des Gemeindebauführers können nur mit Hilfe eines Fahrzeuges wahrgenommen werden. (z.B. Führung der Arbeiterequipe, diverse Kontrollfunktionen, Behördenverkehr usw.). Bis heute kam das Privatauto des Bauführers zum Einsatz; die Unkosten wurden durch eine Kilometerentschädigung abgegolten.

Auf Ansuchen des Bauführers hat sich nun der Gemeinderat entschlossen, ein gemeindeeigenes Fahrzeug anzuschaffen. Bei den Garagisten aus Mauren und Schaanwald wurden Preisangebote für Kombifahrzeuge der gleichen Motorenkategorie eingeholt. Aufgrund der besten Konditionen beschloss der Gemeinderat, den offerierten PKW der Ringgarage Robert Wille, Mauren, einen Toyota 1300 Kombi, anzuschaffen. Bei entsprechender Wartung wird dieses Fahrzeug viele Jahre seinen Dienst tun.

## Projekte und Bauten

### KANALISATION BRITSCHEN

\*\*\*\*\*

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Kanalisations-Hauptsammelkanal Britschen-Gänsenbach sind im Gange. Umfangreiche Bodenuntersuchungen durch eine Spezialfirma haben Aufschluss über den zum Teil sehr schwierigen Baugrund gegeben. Erschwerend wirken sich zudem die entlang der Britschenstrasse stehenden Wohngebäude aus.

Auf Vorschlag der Fachleute wird die Leitung an den exponierten Stellen im Durchpressverfahren erstellt. Dieses Verfahren hat den Vorteil, dass keine gespundeten Leitungsgräben erstellt werden müssen. Gebäudeschäden können somit weitgehend vermieden werden. Ein Kostenvergleich hat zudem ergeben, dass das Durchpressverfahren eher günstiger ist.

Zusammen mit dem dringend nötigen Kanalisationsbau werden auch die übrigen Energieleitungen neu erstellt. Zudem ist der Bau eines 2 m breiten Trottoirs vorgesehen. Die Strassenanstösser werden anhand der vorliegenden Planunterlagen über das geplante Projekt informiert. Wir möchten die Bodenbesitzer bitten, den Vertretern der Gemeinde bei den Auslösungsverhandlungen das nötige Verständnis entgegenzubringen. Der Bau eines Trottoirs ist bei der relativ stark frequentierten Britschenstrasse sicherlich notwendig. Da durch den Einbau der verschiedenen Leitungen und der Erstellung der nötigen Hausanschlüsse erfahrungsgemäss eine "einzige Baustelle" entsteht, ist der gleichzeitige Bau des Trottoirs auch in technischer Hinsicht begründet.

### KANALISATION UNTERMAHD

\*\*\*\*\*

Mit dem Bau der Kanalisation entlang der Sportfeldstrasse werden praktisch die letzten Häuser von Mauren an das öffentliche Kanalisationsnetz angeschlossen und deren Abwässer der ARA Bendern zugeführt.

Die Pfählungsarbeiten sind bereits abgeschlossen und die weiteren Bauarbeiten sind im Gange. Die Abwasserleitung wird entlang der Sportfeldstrasse im Bereich der bestehenden Grabenböschung verlegt und bei der Esche an den Hauptsammelkanal angeschlossen.

Gleichzeitig mit der Kanalisation wird vom Abwasserzweckverband ein Regenklärbecken erstellt.



## PROVISORISCHE VERBINDUNGSLEITUNG BREITEN

\*\*\*\*\*

Bekanntlich gibt es in Mauren einige neuralgische Stellen im Kanalisationsnetz - vor allem im Gänsenbach - die dem Wasseranfall bei starken Niederschlägen nicht gewachsen sind. Baulandumlegungen, Strassenbauten und Ueberbauungen haben dazu geführt, dass die alten Leitungen weder vom baulichen Zustand, noch von den Dimensionen her gesehen, entsprechen können.

Die Gemeinde investiert jährlich einen grossen Teil des Baubudgets zur Sanierung des Kanalisationsnetzes. In einigen Jahren sollten sämtliche Engpässe beseitigt sein. Zusätzlich werden auch kurzfristige Massnahmen getroffen, die zur Verbesserung der Situation beitragen.

Neben dem Einbau eines Entlastungsbeckens an der Schellenberger-Strasse, wurde nun in den Breiten eine provisorische Verbindungsleitung erstellt, die bei normalem Wetter das gesamte Abwasser oberhalb Anwesen Rud. Marxer, bei starken Niederschlägen einen Teil des anfallenden Wassers in die neuerstellte Hauptleitung Weiherring - Ziel abführt.

Trotz dieser sicherlich wirksamen Entlastung ist nicht auszuschliessen, dass bei aussergewöhnlich starken Niederschlägen Probleme auftauchen. Die Gemeinde ist deshalb bestrebt, den geplanten Hauptkanal Britschen - Krummenacker so schnell als möglich zu realisieren.

## BRUNNEN WEIHERRING

\*\*\*\*\*

Im Zuge der Strassenkorrektur Weiherring, Etappe Ziel - Binzastrasse, wurde der Brunnen beim Anwesen Kieber saniert und an der Trinkwasserleitung angeschlossen.

Nachdem sich auch der zweite Brunnen beim Anwesen Oliva Bühler in einem sehr bedenklichen Zustand befand, wurde eine provisorische Instandstellung durch die Gemeindearbeiter angeordnet. Provisorisch deshalb, weil bei einer späteren Strassenkorrektur eine zumindest geringfügige Verlegung des Brunnens nötig sein wird.

Die Gemeinde ist bestrebt, alte Dorfbrunnen zu erhalten, oder wenn nötig, durch neue Brunnen zu ersetzen - bilden diese doch einen wesentlichen Bestandteil eines schönen Dorfbildes.

Leider kommt es immer wieder vor, dass durch verschiedene Umstände, (z.B. Ueberbauungen) die ursprünglichen Quellzuflüsse zerstört werden, oder zumindest nicht mehr als Trinkwasser verwendbar sind. Eine Speisung aus dem Wasserleitungsnetz ist deshalb erforderlich, wobei natürlich eine gewisse Sparsamkeit geboten ist.

## ASPHALTIERUNGEN INNERORTS

\*\*\*\*\*

Die Strassen Guler, Brata, Ottobeurenweg, Wegacker und Neudorf wurden bei ihrer Erstellung lediglich mit einer Tragschicht versehen. Es ist allgemein üblich, dass bei neuen Strassen mit dem Einbringen des Feinbelages einige Zeit zugewartet wird, damit aufgetretene Setzungen ausgeglichen werden können.

Auf Beschluss des Gemeinderates wurden nun bei den angeführten Strassen die abschliessenden Belagsarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig erfolgten auch die nötigen Anpassungen bei den Hauszufahrten.

## RIETDRAINAGEN

\*\*\*\*\*

Wie schon im letzten Amtsblatt Nr.30 beschrieben, wird für das gesamte Maurer-Riet ein generelles Rietdrainage-Projekt erstellt.

Im Frühjahr 1979 wurden ca. 20 Sondierlöcher über das gesamte Riet verteilt ausgegraben. Von der eidgenössischen Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau Zürich-Reckenholz, wurden die Bodenproben eingehend über Zusammensetzung, Durchlässigkeit, Festigkeit, usw. untersucht. Diese Untersuchung ist sehr wichtig und bildet die Grundlage für den Planer, speziell für die Abstände der Rohrdrainagen (Sauger) und deren Tiefe.

Das Ingenieurbüro Frommelt, Vaduz hofft, bis im Herbst 1979 das fertige generelle Projekt vorlegen zu können.

## INBETRIEBNAHME DER NEUEN TURNHALLE

\*\*\*\*\*

Etwas verspätet, aber gerade noch rechtzeitig als Ostergeschenk, konnte die neue Turnhalle fertiggestellt werden. Am 10. April fand ein Informationsabend statt, zu dem die Lehrerschaft, sowie alle interessierten Vereine und Sportgruppen eingeladen waren. Neben Informationen organisatorischer Natur, wurden vor allem auch Instruktionen über die technischen Installationen und über die Handhabung der Turngeräte und Einrichtungen gegeben.



Am ersten Tag nach den Osterfeiertagen wurde die Turnhalle zur Benützung freigegeben. Wer je einmal an der Notwendigkeit dieser Einrichtung gezweifelt hat, ist eingeladen, den von der Sportkommission erstellten Belegungsplan zu studieren, oder abends den Betrieb an Ort und Stelle zu besichtigen. Auch wenn die anfängliche Begeisterung etwas nachlassen sollte und statt drei nur noch zwei Termine an einem Abend wahrgenommen werden – die Investition hat sich gelohnt. Nicht zu vergessen natürlich die schulische Benützung, die nach wie vor Priorität besitzt.

Architekt und Schulbaukommission haben sich Mühe gegeben, nicht nur eine funktionell entsprechende, sondern auch eine gediegen ausgestattete Turnhalle mit heimeliger Atmosphäre zu schaffen. Bis zur Stunde konnten jedenfalls nur positive Stimmen vernommen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass die Benützer dem vorliegenden Turnhallenreglement nachleben und darauf achten, dass sich die Turnhalle auch nach Jahren noch sehen lassen kann. Die öffentliche Hand hat viel Zeit und Geld investiert – sie wird auch darauf achten, dass zu dieser Investition Sorge getragen wird.

## SCHULE MAUREN / 2. BAUETAPPE - KLASSENTRAKT

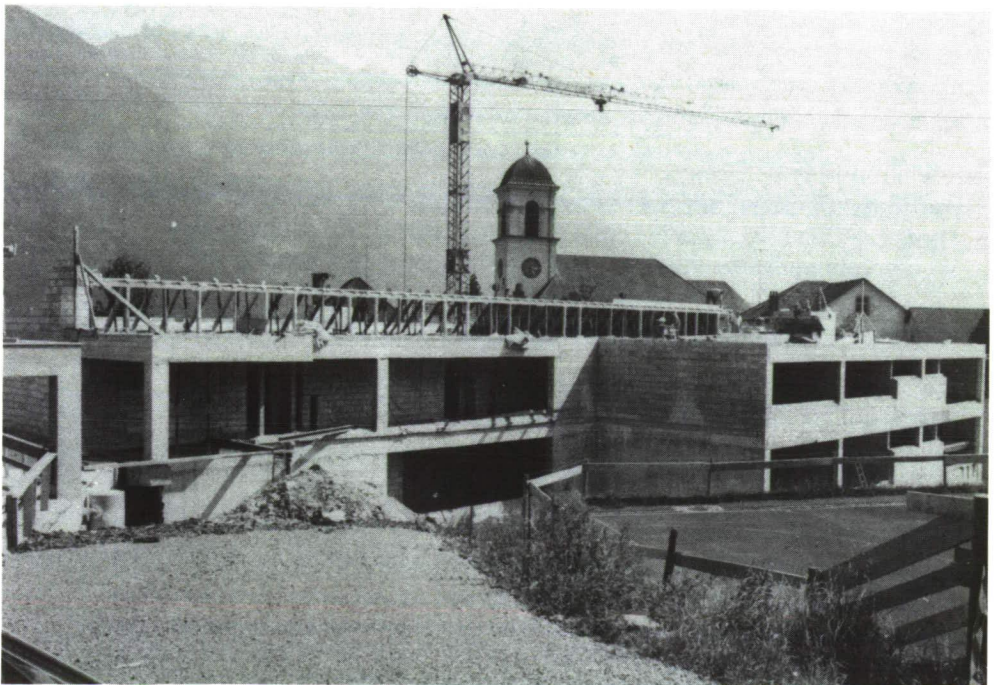
\*\*\*\*\*

Mit der Fertigstellung der obersten Betondecke können die Rohbauarbeiten des Klassentraktes demnächst abgeschlossen werden. Nach den Handwerkerferien wird dann mit dem Innenausbau begonnen. Obwohl z.Z. eine ca. dreiwöchige Verzögerung zu verzeichnen ist, sollte es möglich sein, den Klassentrakt rechtzeitig bis zu den Weihnachtsferien fertigzustellen.

Es ist vorgesehen, sofort nach dem Umzug der Schulklassen in das neue Schulgebäude, mit dem Abbruch des alten, an der Strasse liegenden Gebäudes zu beginnen. Anschliessend erfolgt der Bau des Verbindungstraktes zwischen Alt- und Neubau, sowie der Umbau des Gemeindesaales mit den diversen Nebenräumen.

Anlässlich der Turnhallen-Inbetriebnahme im April dieses Jahres, wurden von der Schulbaukommission, zusammen mit Vertretern der Ortsvereine, die Termine festgelegt. Ende Dezember 1979 findet die letzte Veranstaltung im alten Gemeindesaal statt. Während ca. 10 Monaten bleibt dann der Saal für jegliche Benützung gesperrt. Im November 1980 sollten die Umbau- und Renovationsarbeiten soweit abgeschlossen sein, dass der Saalbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Die zuständigen Leute werden alles unternehmen, damit die Vereine die geplanten und mit viel Probenarbeit vorbereiteten Veranstaltungen auch zur Aufführung bringen können.



## VERKEHRSPROBLEME SCHAANWALD

\*\*\*\*\*

Die unliebsamen Verkehrsstauungen - speziell während den Sommermonaten - geben immer wieder zu berechtigten Klagen Anlass. Die langen Wartezeiten und die Lärm- und Abgasimmissionen, vor allem der LKW, haben für die Anrainer sichtlich die Grenze des zumutbaren erreicht.

Aufgrund verschiedener Vorstöße der Gemeinde Mauren hat sich das FL-Landesbauamt mit diesem Problem befasst und im April dieses Jahres entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet. Es hat sich gezeigt, dass die Hauptursache neben dem massiven Verkehrsaufkommen vor allem auch in der zu wenig speditiven Abfertigung beim österreichischen Zoll liegt. Mit einer dritten Fahrspur kann keine wesentliche Verbesserung der Situation erreicht werden; zudem ist eine Realisierung unter Berücksichtigung der Ausfahrt vom Gsteuengut in Richtung Nendeln, technisch kaum möglich.

Es sind nun folgende Massnahmen vorgesehen:

- Gesuch an die FL-Regierung, bei den österr. Zollbehörden vorstellig zu werden, damit die Zollabfertigung speditiver gestaltet wird.
- Bildung einer ca. 200 m langen LKW-Abstellspur im Bereich Hotel Waldhof bis Einfahrt nach Mauren. Die LKW werden durch eine optische Signalanlage in die Abstellspur geleitet und einzeln vom Zollamt aus abgerufen. Damit kann erreicht werden, dass die abgerufenen LKW sich flüssig zur Grenze bewegen und dort sofort abgefertigt, bzw. aus der Fahrspur genommen werden können. Bei Verkehrsspitzen wirkt sich diese Massnahme besonders positiv aus.
- Für die Bewohner des Gsteuengutes könnte durch eine Umfahrung über die Wiesen eine wirkungsvolle Erleichterung geschaffen werden. Der Ausbau einer provisorischen Einbahnstrasse bedingt jedoch die Zustimmung der betroffenen Bodenbesitzer. Zudem hat sich gezeigt, dass eine solche Massnahme nicht bei allen Bewohnern des Gsteuengutes positiv aufgenommen wird. Bevor seitens der Gemeinde die Zeitraubenden Gespräche betreffend Fahrrecht mit den Grundstücksbesitzern aufgenommen werden, wird demnächst bei allen betroffenen Bewohnern des hinteren Schaanwaldes, eine Umfrage gestartet. Sofern die überwiegende Mehrheit eine Zufahrt wünscht, wird die Gemeinde die entsprechenden Schritte in die Wege leiten.

## BAHNUEBERGAENGE SCHAANWALD

\*\*\*\*\*

Wie bereits früher gemeldet wurde, sind seit längerer Zeit Bestrebungen im Gange, die Bahnübergänge in Schaanwald aufzuheben und durch Ueber- oder Unterführungen zu ersetzen.

Die Vorplanung ist nun soweit fortgeschritten, dass seitens des FL-Landesbauamtes konkrete Vorschläge unterbreitet werden konnten. Der Gemeinderat hat zusammen mit Bauamtsvertretern das mehrere Varianten umfassende Gesamtprojekt studiert und folgende Lösungen gutgeheissen und zur weiteren Bearbeitung empfohlen:

- Bahnübergang Rietstrasse Mauren-Schaanwald

Südlich des bestehenden Bahnüberganges, zwischen Anwesen Geschwister Matt und Hotel Waldhof, ist eine Bahnüberführung geplant. Vorgespräche mit Grundbesitzern bezüglich Bodenauslösungen sind erfreulicherweise positiv verlaufen.

- Bahnübergang bei Sägenstrasse

Es standen zwei Alternativen zur Debatte: Ueberführung im Zentrum von Schaanwald, zwischen Schule und Bahnhaltestelle, oder Unterführung im Bereich der Sägenstrasse. Da eine Ueberführung aus technischen und ästhetischen Gründen kaum realisierbar ist, wurde die Alternativlösung Unterführung Sägenstrasse gewählt. Durch die topographischen Gegebenheiten sind die Dimensionen der Unterführung etwas beschränkt (Breite 5 m, lichte Höhe 2,5 m), für den Verkehr von PKW und landwirtschaftlichen Fahrzeugen jedoch genügend. (Ausser Ladewagen)

- Bahnübergang Norden (Nähe Kaiser-Halle)

Von drei zur Verfügung stehenden Varianten wurde die Ueberführung nördlich des bestehenden Bahnüberganges zur Weiterbearbeitung empfohlen. Diese Lösung ist technisch am problemlosesten zu verwirklichen. Zudem ist eine möglichst harmonische Einpassung in die Landschaft gegeben. Die Ueberführung soll so ausgelegt werden, dass sie mit leichten Traktoren befahren werden kann.

Die gewählten Lösungsvorschläge werden nun vom FL-Landesbauamt weiterbearbeitet und der OeBB zur Stellungnahme unterbreitet. Die OeBB ist an einer kurzfristigen Realisierung der Ersatzbauwerke interessiert und bereit, die Finanzierung derselben zu übernehmen. (Ohne Zufahrtswege). Die Forderung, dass die Sanierung aller Bahnübergänge in Schaanwald gleichzeitig erfolgen soll, kann seitens der Gemeinde nur begrüsst werden.

Sobald die Stellungnahme der OeBB vorhanden ist und detaillierte Planunterlagen zur Verfügung stehen, werden wir die Bevölkerung umfassend informieren.

BEWILLIGTE BAUGESUCHE VOM 1. JANUAR 1979 BIS 30. JUNI 1979

\*\*\*\*\*

Die folgenden Baugesuche wurden vom Gemeinderat bewilligt und die Ausnahmegenehmigung von der Bausperre Mauren beantragt.

B a u h e r r	B a u o b j e k t	S t a n d o r t
G. Wagner u. W. Fehr, Schaanw. 75	Wohnhaus und Lagerraumbau	Schaanw., Vorarlberger-Str.75
Dr. Sigurd Mönch, Mauren 359	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Morgengab
Raimund Kieber, Mauren 485	Gartenhaus	Mauren, Im Lutzfeld 485
Alex Kieber, Mauren 453	Schuppen	Mauren, Ottobeurenweg 453
Erwin Ritter, Mauren 99	Wohnungserweiterung	Mauren, Peter-u.Paul-Str.99
Urban Marock, Mauren 61	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Weiherring
Alfons Alber, Mauren 51	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Torkelgasse
Georg Kieber, Mauren 72	Wohnhausausbau	Mauren, Binzastrasse 72
Adolf Uehle, Schaanwald 101	Balkonanbau	Schaanw., Heiligwies 101
Lia u. Giselher Klein, Mauren 391	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Auf Berg
Elfriede u. Bruno Matt, Mauren 359	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Auf Berg
Gusti Ritter, Mauren 468	Mehrfamilienhaus	Mauren, Wegacker
Gebhard Kieber, Mauren 454	Bienenhaus	Mauren, Auf Berg 454
Margrit Büchel-Batliner, Mauren 94	Einbau Tankraum, Heizung ) Dusche und WC	Mauren, Peter-u.Paul-Str.94
Firma H i l t i AG, Schaan	Anbau eines Vordaches	Mauren, Werk III, Britschen
Sophie u. A. Good-Malin, Mauren 26	An-und Umbau Restaurant	Mauren, Peter-Kaiser-Str.26
Herbert Kaiser, Mauren 319	Wohnungsanbau u. Einstellschuppen	Mauren, Wegacker 319

## Aus dem Dorfgeschehen

### VERANSTALTUNGSKALENDER 1979

\*\*\*\*\*

Die Kulturkommission unserer Gemeinde hat einen Veranstaltungskalender herausgegeben, auf dem alle öffentlichen Veranstaltungen für das Jahr 1979 aufgeführt sind. Der allen Haushaltungen zugestellte Kalender beinhaltet neben den Veranstaltungen der Dorfvereine auch alle Anlässe der Pfarrei und Gemeinde. Es ist erstaunlich, welche Fülle von Veranstaltungen jährlich entstehen.

Mit der Herausgabe des Veranstaltungskalenders 1979 wurde sicherlich einem echten Bedürfnis entsprochen. Bei richtiger Aufbewahrung gibt er dem Leser jederzeit einen Ueberblick über die aktuellen Veranstaltungen. Zudem gibt er den Veranstaltern die Möglichkeit, zusammen mit dem Herausgeber des Kalenders, die Termine rechtzeitig zu koordinieren. Terminkollisionen sind somit ausgeschlossen.

Es ist vorgesehen, den Veranstaltungskalender auch in den kommenden Jahren herauszugeben. Die Veranstalter werden gebeten, ihre Termine rechtzeitig festzulegen, damit die Herausgabe zu Beginn eines jeden Jahres erfolgen kann.

### FUNKENSONNTAG

\*\*\*\*\*

Viel altes Brauchtum wurde bereits ein Opfer unserer modernen Lebensart. Weitere alte und beliebte Bräuche laufen in Gefahr, in Vergessenheit zu geraten. Einer davon ist das Abbrennen eines Funkens am Funkensonntag.

Während in den früheren Jahren in Mauren-Schaanwald mehrere grosse Funken abgebrannt wurden, bestand heuer in Mauren bereits die Gefahr, den Funkensonntag ohne eigenen Funken zu verbringen. Früher waren es vor allem die Schulkinder, die unter der Mithilfe einiger Erwachsener das "Böschelen" und das Aufrichten des Funkens besorgten. Später waren es vorwiegend Erwachsene, (Funkenzunft) die diesen Brauch weiterführten.

In Schaanwald scheint die Funkentradition gesichert, nachdem dort ein sehr aktiver Verein besteht. In Mauren kam der Funken heuer praktisch noch in letzter Minute, dank der Initiative einer kurzfristig zusammengesetzten Interessengruppe aus verschiedenen Dorfvereinen, zustande. Diese spontane Aktion, der viele freiwillige Helfer folgten, zeigt doch das grosse Interesse, das diesem schönen Brauch auch heute noch entgegengebracht wird.



Wir möchten den Initianten mit Funkenmeister Franz Meier, sowie allen beteiligten Helfern, danken. Auch die kleine Panne - der obere Teil des Funkens hatte sich frühzeitig selbständig gemacht - ändert nichts an der Tatsache: Mauren hatte auch einen Funken. Wir hoffen, dass sich Wege finden, diesen Brauch in unserer Gemeinde auch in Zukunft weiterzuführen.

#### GEMEINDESPORTFEST 1979

\*\*\*\*\*

Das bereits zur Tradition gewordene Gemeindefest der Partnergemeinden Mauren und Eschen kam auch dieses Jahr wieder zur Durchführung. Der Wettergott war am 26. und 27. Mai guter Laune und so konnte der sportliche Grossanlass unter den besten Voraussetzungen über die Bühne, bzw. über den Rasen gehen.

Am Sonntag fand der traditionelle Feldgottesdienst statt. Die Predigt hielt Pfarrer Markus Rieder, die musikalische Umrahmung besorgte die Harmoniemusik Eschen. Das reichhaltige Programm bot nicht nur trainierten Sportlern, sondern auch nichtorganisierten Sportbegeisterten aller Altersgruppen die Möglichkeit zum sportlichen Wettkampf. Auch wer sich nur mit Zuschauen begnügte, kam voll auf die Rechnung. Ein dichtgedrängtes, abwechslungsreiches Programm und eine gut funktionierende Festwirtschaft sorgten für beste Stimmung. So konnte das abschliessende Fussballspiel zwischen den Gemeinderäten von Eschen und Mauren eine Zuschauerkulisse aufweisen, die manchen Fussballclub vor Neid erblassen lassen. Die "ersatzgestärkte" Maurer Mannschaft konnte im Spiel zwar einen glücklichen aber verdienten 1:0 Erfolg buchen, musste sich aber im abschliessenden Penaltyschiessen geschlagen geben. Das Delikate daran ist, dass Mauren gerade das Penalty-schiessen verlor, das vorher fleissig geübt wurde. Nun, im Fussball ist eben alles möglich.

Der Sportpark-Betriebskommission, die dieses Fest organisiert und ohne nennenswerte Zwischenfälle über die Runden gebracht hatte, sowie den vielen freiwilligen Helfern möchten wir an dieser Stelle den Dank aussprechen. Wir alle konnten zwei spannende und erholsame Tage in unserem schönen Sportpark erleben.

## AUS DEM GEMEINDESCHULRAT

\*\*\*\*\*

### Abschied von Lehrerin Dagmar Ritter

Nach fünfjähriger Tätigkeit an der Schule Mauren hat Frau Ritter aus familiären Gründen den Lehrberuf aufgegeben. Als neue Aufgabe wird sie die volle Aufmerksamkeit ihrem ersten Kind widmen. Wir drücken uns für die Bemühungen und gute Zusammenarbeit in der Schule Mauren recht herzlich bedanken und wünschen Frau Ritter mit Familie alles Gute für die Zukunft.

### Neuer Lehrer Edelbert Ritter

Die durch den Austritt von Frau Dagmar Ritter freigewordene Stelle konnte der Gemeinderschulrat mit Hr. Edelbert Ritter neu besetzen. Er ist Bürger von Mauren und hat zuletzt seine Lehrtätigkeit an der Primarschule Eschen ausgeübt. Wir wünschen Herrn Ritter viel Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt in der Schule Mauren.

### Auflösung der Schule Wegacker

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16.6.79 beschlossen, die Zweigschule Wegacker aufzulösen. Dieser Beschluss wurde ermöglicht, da die neue Schule im Frühjahr 1980 bereits im Betrieb ist und dadurch genügend Klassenräume auch für diese Schüler vorhanden sind. Die Hauptgründe für diesen Beschluss liegen einerseits bei der Klasseneinteilung, die durch diese Massnahme wesentlich erleichtert wird, andererseits durch den Umstand, dass ein reibungsloser Ablauf der Gesamtschule insbesondere bei den Nebenfächern, gewährleistet ist. Der Kindergarten wird selbstverständlich weitergeführt.

### Jahr des Kindes - Aktivitäten in der Schule

Auf Anregung des Schulamtes wurde allen Schulen die Aufgabe gestellt, Aktivitäten zum Thema "Jahr des Kindes" zu entwickeln. An der Schule Mauren und Schaanwald ist vorgesehen, dass die Kinder eine handwerkliche Ausstellung veranstalten und dass die Lehrer dieses Thema während einer Woche besonders intensiv bearbeiten. Weiters wurden im vergangenen ersten halben Jahr Vorträge über das Thema "Kind und Buch", sowie "Kind und Fernsehen" veranstaltet.

### Klasseneinteilung

Im Schuljahr 1979/80 unterrichten an der Schule Mauren 7 Lehrer 158 Schulkinder. Daraus resultiert eine durchschnittliche Schülerzahl von etwas mehr als 22 Schüler pro Klasse. Aus nachstehender Schülerstatistik ist ersichtlich, dass die durchschnittliche Schülerzahl pro Jahrgang bei ca. 30 liegt. Durch diesen Umstand ist es erforderlich,

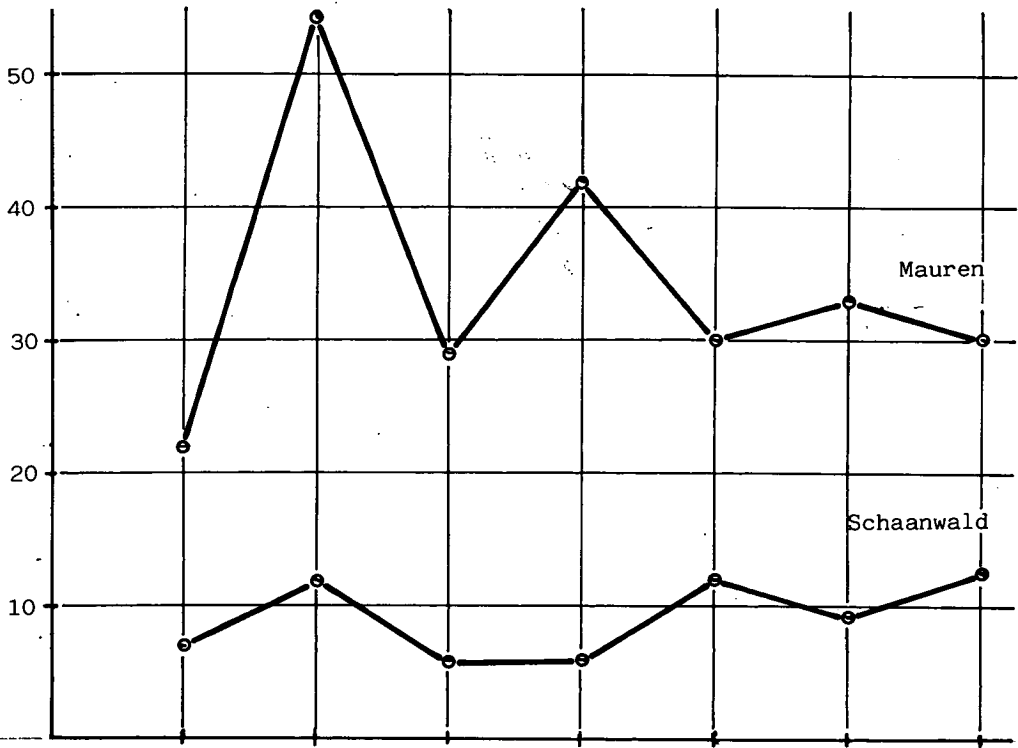
Klassen aufzuteilen, um eine optimale Klassengröße zu erhalten. Erschwert wird die Klasseneinteilung dadurch, dass ein Teil der ersten und zweiten Klasse in der Zweigschule Wegacker unterrichtet wird.

In der Schule Schaanwald werden z.Z. 46 Schüler von 2 Lehrern unterrichtet. Aus der nachstehenden Statistik ist ersichtlich, dass im nächsten Schuljahr ein grosser Jahrgang zu erwarten ist.

SCHUELER - STATISTIK 1979/80

Mauren - Schaanwald

Anzahl  
Schüler



Klasse	1	2	1	2	3	4	5
Jahrgang	1974	73	72	71	70	69	68
	Kindergarten			Primarschule			

## BÜRGERHEIM / LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB

\*\*\*\*\*

Verschiedene Umstände und Entwicklungen haben dazu geführt, dass das Bürgerheim und der angegliederte Landwirtschaftsbetrieb in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt werden können. Der Gemeinderat hat nach eingehenden Beratungen verschiedene Grundsatzentscheide über die Zukunft dieser Verwaltungszweige der Gemeinde gefällt. Obwohl noch verschiedene Fragen ungeklärt sind, möchten wir doch in groben Zügen über die heutige Situation informieren.

### Bürgerheim

Die Gemeinde Mauren hat sich, wie alle Gemeinden des Landes, als Genossenschafter beim Pflegeheim St. Martin in Eschen eintragen lassen. Damit war bereits eine wichtige Vorentscheidung gefallen. Seitens des Ordens der Schwestern ASC in Schaan, sind seit längerer Zeit Bestrebungen im Gange, die Mitschwestern vom Bürgerheim abzuziehen. Durch den unerwarteten Hinschied von Sr. Blasia und die nun vorliegende definitive Kündigung von Schwester Bernadette auf den Herbst dieses Jahres, ist eine Verlegung der Insassen in das Pflegeheim in Eschen praktisch unvermeidlich geworden. Neben personellen Schwierigkeiten ist eine Weiterführung des Bürgerheimbetriebes auch in Bezug auf die baulichen Verhältnisse (Brandschutz, sanitäre Anlagen) auf die Dauer nicht mehr zumutbar. Die Bürgerheim-Insassen, unter denen sich z.Z. kein Maurer Bürger befindet, werden im Pflegeheim Eschen sicherlich gut aufgehoben sein.

Zwangsläufig stellt sich nun die Frage nach der weiteren Verwendung des Bürgerheimgebäudes. Der Gemeinderat und die Bürgerheimkommission sind der Ansicht, dass das Objekt nicht abgebrochen, sondern - zumindest für eine bestimmte Zeit - einer anderen Zweckbestimmung zugeführt werden sollte. In verschiedenen Gesprächen wurden diverse Möglichkeiten aufgezeigt. Auch seitens des Jugendamtes und des Fürsorgeamtes sind Vorstellungen vorhanden. Bevor jedoch ein definitiver Beschluss gefasst wird, müssen noch verschiedene Abklärungen getroffen werden. Wichtig erscheint vor allem die Beurteilung des Gebäudes durch einen Fachmann, in Bezug auf mögliche Verwendungszwecke und zu erwartende Umbau- und Renovationsarbeiten.

### Landwirtschaftsbetrieb

Der dem Bürgerheim angegliederte Landwirtschaftsbetrieb hat wichtige Funktionen erfüllt. Neben der Bewirtschaftung des Bürgerheimbodens, versorgte er das Bürgerheim mit Grundnahrungsmitteln und gab den Insassen die Möglichkeit zur Mitarbeit auf dem Feld und im Stall. Das Landwirtschaftspersonal wiederum fand Kost und Logie im Bürgerheim.

Im Gemeinderat und in den zuständigen Kommissionen herrscht allgemein die Ansicht, dass der Landwirtschaftsbetrieb unbedingt weitergeführt werden soll. Die wichtigsten Argumente:

- In unserer Gemeinde besteht zur Zeit keineswegs ein Ueberangebot an Landwirtschaftsbetrieben. In absehbarer Zukunft wird sich die Anzahl der Betriebe eher verringern.
- Die Bewirtschaftung des Gemeindebodens - vor allem auch des wirtschaftlich uninteressanten Bodens - ist gesichert.
- In Krisenzeiten hat die Gemeinde die Möglichkeit zur gezielten Bewirtschaftung. Wenn auch in bescheidenem Masse, kann eine gewisse Selbstversorgung aufrecht erhalten werden.

Damit der Betrieb wirtschaftlich geführt werden kann, sind grössere Investitionen unumgänglich. Der alte Stall im Weiherring kommt weder vom Standort, noch von der baulichen Substanz her gesehen, für eine Modernisierung in Frage. Eine Aussiedlung muss deshalb in Betracht gezogen werden.

Nachdem vor kurzem die Liegenschaft Kat.Nr.144 d/XI (Stall Peter Büchel) mit 1'762,7 Klafter zur öffentlichen Versteigerung ausgeschrieben war, hatte der Gemeinderat beschlossen, sich als Bieter anzumelden. Die Landwirtschaftskommission hatte das Objekt vorgängig besichtigt und zu Händen des Gemeinderates eine positive Stellungnahme abgegeben.

Am 20. Juni fand die öffentliche Versteigerung statt. Der Schätzwert der Liegenschaft war mit Fr.465'000.--, der Ausrufpreis mit Fr.228'500.-- festgesetzt. Der Zuschlag erfolgte an den Meistbietenden, die Gemeinde Mauren, zum Betrage von Fr.236'000.--. Sofern bis zum 5.7.79 kein Ueberbot erfolgt, wird die Gemeinde Mauren rechtskräftiger Besitzer der vorgenannten Liegenschaft.

Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt in jeder Hinsicht verantwortbar ist. Gemäss Stellungnahmen von Landwirtschaftsfachleuten lässt sich das Objekt ohne weiteres in einen Milchwirtschaftsbetrieb umfunktionieren. Obwohl das Anwesen infolge mehrjähriger Stilllegung ziemlich verwahrlost ist, ist das verwendbare Bauvolumen doch beträchtlich und mit angemessenen Kosten instandzustellen. Der Betrieb ist sehr günstig gelegen. (Zentral im Riet, gute Zufahrt, vollausgebaute Infrastruktur, gute Arrondierungsmöglichkeiten)

Sobald der Erwerb Rechtskraft erhalten hat, werden sofort die notwendigen Massnahmen in die Wege geleitet. Als erstes natürlich die Sicherung der für Mensch und Tier gefährlichen Bauteile, sowie der Schutz des Gebäudes gegen Witterungseinflüsse. Anschliessend kann dann zusammen mit Fachleuten das Konzept für einen modernen, funktionellen Betrieb entwickelt werden.

## Regionales

### GEDENKSTAETTE IN BENDERN

\*\*\*\*\*

Der Kirchhügel von BERNER ist neben dem Schloss Vaduz wohl der für die Geschichte Liechtensteins bedeutsamste Punkt. Auf diesem Hügel schworen am 16. März 1699 um 16.00 Uhr die Männer aus dem Liecht. Unterland erstmals dem Fürstentum Liechtenstein die Treue. Die Geschichte des Fürstentums nahm damit auf dem Kirchhügel in BERNER ihren Anfang.

Die Gemeinde Gamprin beabsichtigt nun, an dieser Stelle eine Gedenkstätte zu errichten, welche eine Inschrift folgenden Inhalts tragen soll:

"Zur Erinnerung an die erste Huldigung der Herrschaft Schellenberg am 16. März 1699 an das Fürstenhaus Liechtenstein haben der Staat und die Gemeinden des Liecht. Unterlandes im Jahre 1979 diese Gedenkstätte errichtet."

Wie aus der Inschrift hervorgeht, soll die Mitfinanzierung durch den Staat und die Unterländer Gemeinden erfolgen. Der Gemeinderat hat sich bereit erklärt, den ihm zugedachten Kostenanteil zu leisten, sofern der Staat und die übrigen Unterländer Gemeinden sich ebenfalls solidarisch erklären. Der Beitrag für Mauren beläuft sich auf ca. Fr.14'000.--.

Wir hoffen, dass der Gedenkstein nicht nur eine steinerne Erinnerung darstellt, sondern zum tieferen Verständnis unserer bewegten Landesgeschichte beitragen kann.

### VERKEHRBUERO SCHAANWALD

\*\*\*\*\*

Wie bereits der Landespresse entnommen werden konnte, hat der Verkehrsverein Liecht. Unterland bei der ESSO-Tankstelle in Schaanwald ein provisorisches Verkehrsbüro eingerichtet.

Vorgängig hatten verschiedene Besprechungen betreffend Standort stattgefunden. Da das Verkehrsbüro vorerst nur versuchshalber betrieben werden soll und seitens des VLU nur geringe Mittel zur Verfügung standen, wurde dieser Standort gewählt.



Die Gemeinde Mauren hat sich unter der Voraussetzung, dass sich alle Unterländer Gemeinden beteiligen, zu einer finanziellen Unterstützung bereit erklärt. Bei der FL-Regierung wurde zudem ein Gesuch für eine ausserordentliche Subvention eingereicht.

Die praktische Erprobung wird nun zeigen, welche Aktivitäten und Impulse vom neuen Verkehrsbüro ausgehen. Sicher ist, dass Schaanwald als wohl wichtigste Einreisestelle unseres Landes, die besten Voraussetzungen für eine nutzbringende Betreuung der Touristen bietet.

#### WASSERWERK LIECHTENSTEINER UNTERLAND (WLU)

\*\*\*\*\*

Bei Wasserleitungsbrüchen, Störungen in der Wasserversorgung, defekten Wasserzählern etc. kommt es immer wieder vor, dass die verschiedensten, oft nicht kompetenten Leute angerufen werden. Schneller und wirksamer ist natürlich ein Anruf an der richtigen Stelle und zwar beim WLU direkt, oder ausserhalb der Arbeitszeiten bei den entsprechenden Mitarbeitern.

Betriebswerkstätte W L U

(Im ARA - Gebäude Bendern)

Tel. 3 25 55

Wenn keine Antwort: Telefon ARA-Bendern

Tel. 3 32 44

Privat: - HASLER Alwin, Wassermeister, Eschen

Tel. 3 16 46

- MARXER Norbert, Mauren

Tel. 3 28 15

- NAESCHER Bartholomäus, Gamprin

Tel. 3 18 65

Die Wartung des Gemeindewasserwerkes, Netz, Reservoir, Quellen, Neuanlagen und Reparaturen, wird vom Wasserwerk Liechtensteiner Unterland (WLU) in Bendern besorgt.

Wir bringen auszugsweise einige Daten und Fakten aus dem Jahresbericht des WLU, bezogen auf die Gemeinde Mauren, zur Veröffentlichung.

### Wasserleitungsunterhalt

Im Berichtsjahr waren 1 Defekt an einer Hauptleitung und 6 Defekte an Hausanschlüssen zu beheben. Die Behebung der Schäden wurde teilweise in den Nachtstunden vorgenommen, damit die Wasserversorgung ohne Unterbruch gewährleistet war. Die Schäden sind teilweise bei verhältnismässig neuen Leitungen festzustellen und sind auf unsachgemässes Verlegen der Leitungen zurückzuführen. Andere Schäden sind auf Korrosion bei alten Leitungen zurückzuführen. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Grabarbeiten im Bereich von Wasserleitungen besondere Vorsicht geboten ist. Sehr oft entstehen dabei grosse Schäden, welche einen enormen Kostenaufwand verursachen.

Bei einem Neubau musste die Hauptleitung NW 100 verlegt werden, weil die bestehende Leitung schräg durch den Bauplatz verlief.

### Quellen (Molta, Robert's und Walserbach)

Die Ergiebigkeit war im Berichtsjahr gut. Es wurden 5 Messungen gemacht.

Höchste Tagessumme:	25.04.78	19,1	ltr/Sek	=	1650	m <sup>3</sup> /Tag
	27.04.77	25,8	ltr/Sek	=	2231	m <sup>3</sup> /Tag
Niedrigste Tagessumme:	09.11.78	13,33	ltr/Sek	=	1151	m <sup>3</sup> /Tag
	20.12.77	10,65	ltr/Sek	=	920	m <sup>3</sup> /Tag
Langjähriges Jahresmittel:		12,38	ltr/Sek	=	1070	m <sup>3</sup> /Tag
Mittlere Jahresschüttung:	385'200 m <sup>3</sup>					

Das Quellwasser wurde viermal jährlich gesamthaft untersucht. Die Trinkwasserproben entsprachen den gestellten bakteriologischen Anforderungen. In mineralischer Hinsicht ist das Wasser als hart zu bezeichnen (frz. H<sup>o</sup>35).



Beim Wasserreservoir-Neubau Schaanwald kam eine neue Quelle mit einer recht beachtlichen Ergiebigkeit von 2 l/Sek, (ca. 170 m<sup>3</sup>/Tag) zum Vorschein. Ob die Quelle in das neue Reservoir oder in die Pumpstation Walserbach geleitet werden kann, wird zur Zeit abgeklärt. Zudem werden neue Quellen (Molta 3 und Holzerhütte) provisorisch gefasst und auf die Ergiebigkeit untersucht. Zusammen kann wahrscheinlich mit einer mittleren Schüttung von ca. 1,5 l/Sek (ca. 130 m<sup>3</sup>/Tag) gerechnet werden.

#### Wasserreservoir Schaanwald

Das neue Wasserreservoir mit 1000 m<sup>3</sup> Inhalt ist bis auf die elektrischen Installationen, diverse Steuerungen und Malerarbeiten fertiggestellt. Die Zuleitung NW 250 von der Vorarlberger-Strasse Schaanwald bis zum Reservoir ist im Bau. Parallel dazu wird ein Kabelschutzrohr 80 mm Durchmesser für das Fernsteuerungskabel verlegt. Die ganze Ueberwachung und Registrierung erfolgt von der Betriebszentrale in Bendorf (ARA + WLU).

#### Wasserzähler

Im Berichtsjahr wurden 3 Wasserzähler neu eingebaut. 4 Wasserzähler wurden wegen Gebäudeabbruch oder Nichtgebrauch demontiert. 2 Wasserzähler wurden infolge Defekt ausgewechselt.

#### Hydrantenunterhalt

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Hydranten in Mauren und Schaanwald zweimal kontrolliert, 2 defekte Hydranten ersetzt bzw. repariert. 4 neue Hydranten wurden zusätzlich im Zuge von Strassenkorrekturen angebracht: 2 an der Britschenstrasse, je einen an der Weiherring- und Pfandbrunnenstrasse.

#### Neuanlagen

Mit der Kanalisation in der Britschenstrasse Etappe 1 wurde die Wasserleitung ersetzt. Die Leitung wurde aus duktilen Gussrohren verlegt, NW 200 Länge 140 m, NW 150 Länge 100 m, NW 100 Länge 40 m. Die Wasserleitung in der Pfandbrunnenstrasse wurde teilweise ersetzt und erweitert, NW 200 Länge 220 m. Bei der Strassenkorrektur Freihof-Binzastrasse wurde die alte Wasserleitung NW 150 durch eine neue Leitung NW 200 ersetzt, Länge 150 m. Sämtliche Rohre ab NW 100 sind innen mit Polyurethan (Kunststoff) beschichtet. Die Brunnen bei der Kreuzung Binzastrasse / Weiherring und Steinbössstrasse wurden an die Trinkwasserleitung angeschlossen.

## REGLEMENT UEBER DIE ABWASSER - UND ABFALLBESEITIGUNG

\*\*\*\*\*

Mitte Mai 1979 wurde das Reglement und das Tarifblatt für die Abwasser- und Abfallbeseitigung an alle Haushaltungen in Mauren und Schaanwald versandt. Das Reglement ist seit 18. Oktober 1978 in Kraft.

### Ausschalten von Hauskläranlagen

Im Schaanwald sind von den 113 Liegenschaften 25 schon kurzgeschlossen, das heisst: Die Hauskläranlage ist ausgeschaltet. 82 Hausbesitzer werden demnächst schriftlich aufgefordert, innerhalb eines Jahres ihre Hauskläranlage auszuschalten und ihr Abwasser d i r e k t der Kanalisation zuzuführen.

In Mauren sind von den 455 Liegenschaften bis jetzt 37 kurzgeschlossen. 130 Hausbesitzer bekommen ebenfalls die Aufforderung, ihre Hauskanalisation direkt mit dem Gemeinde-Kanalisationsnetz kurzzuschliessen. Die Mehrzahl der restlichen Häuser in Mauren sind alle indirekt über eine Hauskläranlage mit dem Kanalisationsnetz verbunden. Im Gemeindekanalisationsnetz sind jedoch noch nicht alle Leitungen für direkt eingeleitete Schmutzwasser geeignet.

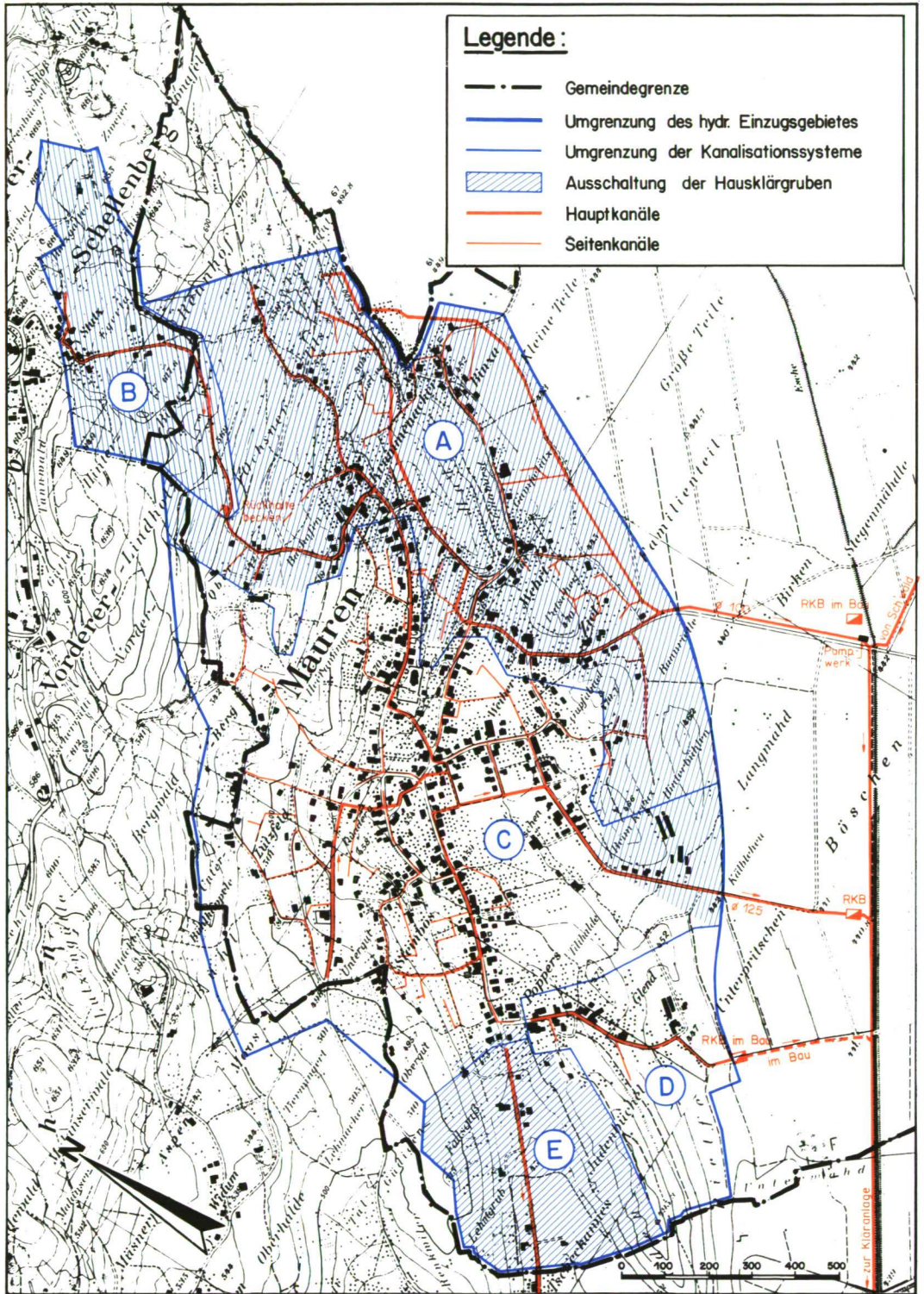
Im Kanalisationsübersichtsplan 1 : 10'000 ersehen Sie, welche Gebiete für eine Aufnahme der Schwemmkanalisation fertig ausgebaut sind.

### Vorgang für die Ausschaltung der Hausklärgrube

Vor der Ausserbetriebsetzung der Hauskläranlage ist mit dem Gemeindebauführer und dem ausführenden Baumeister eine Besprechung an Ort und Stelle notwendig. Dabei wird die Art der Ausserbetriebsetzung, sowie der Neuanschluss im Detail festgelegt. Vor dem Eindecken der geänderten Leitungen werden diese durch den Gemeindebauführer kontrolliert und eingemessen. Es wird für jeden Neuanschluss ein Situationsplan erstellt, welcher Aufnahme im Kanalisationskataster findet. Die Kosten für diesen Plan trägt die Gemeinde. Anschlussgebühren werden keine eingehoben. In der Reglementierung der Gemeinde Mauren-Schaanwald konnte auf eine Anschlussgebühr für die bestehenden Bauten verzichtet werden.

Wie Sie auf dem Tarifblatt ersehen, wird eine jährliche Benützungsg Gebühr eingehoben, die den Betriebskosten und dem Aufwand für den Unterhalt des Leitungsnetzes angepasst ist. Alle Objekte oder Liegenschaften, in denen Abwasser anfällt, werden damit gebührenpflichtig. Auch Abwasser, das über die Hauskläranlage in die Kanalisation gelangt, wird angerechnet, da dieses das Kanalisationsnetz und die Kläranlage genauso belastet, wie das direkt eingeführte Abwasser.

Schlamm, der aus bestehenden Hauskläranlagen und Sickergruben abgepumpt wird, kann jederzeit auf der ARA Bendern kostenlos abgeliefert werden.



## ABFALLBESEITIGUNG, BAUSCHUTTDEPONIE

\*\*\*\*\*

Obwohl dieses Thema schon des öfteren Gegenstand behördlicher Publikationen war, kommt es immer wieder vor, dass sich einzelne Bewohner nicht an die bestehenden Regelungen und Vorschriften halten. Wir möchten deshalb die wichtigsten Punkte nochmals in Erinnerung rufen und auf das kürzlich allen Haushaltungen zugestellte "Reglement für die Abwasser- und Abfallbeseitigung" hinweisen.

### Kehrichtabfälle und Sperrgut

Diese Materialien gehören in die Müllverbrennung und nicht auf die Bauschuttdeponie. Die von der Gemeinde organisierte Abfallbeseitigung ist obligatorisch. Die Menge des abgegebenen Abfalles hat für den einzelnen Wohnungseigentümer keine finanziellen Auswirkungen, da bekanntlich feste Pauschalsätze verrechnet werden.

### Aushub- und Bauschuttmaterialien

Für diese Materialien besteht ein Deponieplatz im Ziel-Hinterbühlen. Die Deponie im Wiesanels (Küferli-Löcher) ist aufgehoben. Sie wird in der nächsten Zeit übererdet und angesät, bzw. bepflanzt. Jegliches Ablagern an dieser Stelle ist deshalb untersagt.

Bei der Deponie im Ziel mussten infolge dauernder Schwierigkeiten verschiedene Massnahmen ergriffen werden. Grundsätzlich gelten für Unternehmer und Private folgende Regelungen:

- Das Deponieren von zugelassenen Materialien, welche nicht in die Kategorien "Kehricht, Sperrgut, Sonderabfälle" gehören, ist erlaubt.
- Jede Ablagerung muss jedoch im voraus beim Gemeindebaubüro oder in der Kanzlei gemeldet werden.
- Die Menge des deponierten Gutes ist anzugeben. Es wird eine Gebühr von Fr.2.-- pro Kubikmeter verrechnet.
- Das Material darf nur an der, vom Gemeindebaubüro angegebenen Stelle abgelagert werden.

### Sonderabfälle

- Für Altöle und dergleichen wurden von der Gemeinde zwei Altölsammelstellen eingerichtet. Die eine befindet sich beim Bürgerheim in Mauren, die zweite beim alten Trafo an der Vorarlbergerstrasse in Schaanwald. Neuerdings stehen auch Container für die entleerten Gebinde bereit.

- Tierkadaver und Metzgereiabfälle sind der Verbrennung in Buchs zuzuführen. In Mauren besteht eine Kadaverbeseitigungsstelle (Berthold Beck, Pfandbrunnen 340).

#### Private Bauschuttdeponien bzw. Auffüllungen

Es kommt immer wieder vor, dass private Grundstücksbesitzer auf ihren Grundstücken - vorwiegend im Riet - Bauschutt oder Aushubmaterial ablagern, bzw. zu Auffüllzwecken benützen.

Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass jede Deponie bewilligungspflichtig ist. (Verordnung v. 2.4.1975 / LGBL.1975/Nr.26) Sicherlich trägt eine Schuttdeponie nicht zur Verschönerung der Landschaft bei. Zudem entstehen bei Aufschüttungen im Riet auch ökologische Probleme. Das verwendete Aushub- und Bauschuttmaterial weist gegenüber dem wasserhaltigen, wenig tragfähigen Torfboden wesentlich andere Materialstrukturen auf. Bodensetzungen, Bildung von Wasserpfützen, nichtfunktionierende Drainagen, Probleme bei Wasser- und Kanalisationsleitungen sind vielfach die Folge.

Wir möchten die Bodenbesitzer dringend ersuchen, von privaten Deponien und Aufschüttungen abzusehen.

Die öffentliche Hand hat grosse Anstrengungen unternommen, damit die Abfallprodukte unserer Konsumgesellschaft möglichst umweltgerecht beseitigt werden können. Durch Einhaltung der bestehenden Vorschriften können unangenehme Massnahmen verhindert werden; zudem tragen wir damit zur Erhaltung unseres schönen, aber begrenzten Lebensraumes bei.

#### POSTAUTOHALTESTELLEN

\*\*\*\*\*

Seitens der Gemeinde Mauren wurde am 14.2.79 beim FL-Landesbauamt eine Eingabe bezüglich Einrichtung einer zusätzlichen Postautohaltestelle im Bereich Krummenacker - Auf Berg eingebracht. Gleichzeitig wurde auf die exponierte Lage und die Unfallgefahr der Haltestelle an der Peter-Kaiser-Strasse hingewiesen.

Das FL-Landesbauamt hatte das Gesuch an die Postdirektion St. Gallen zur Untersuchung weitergeleitet. Nachstehend die Stellungnahme der PTT:

- Haltestelle Krummenacker:

Das fahrplanmässige Angebot an Postautokursen auf der Strecke Mauren-Schellenberg und umgekehrt ist gering. In Richtung Mauren - Ruggell-Eschen ist Schellenberg der Ausgangspunkt der Kurse, in umgekehrter

Richtung steigen die letzten Fahrgäste meist in Schellenberg aus. Nur in täglich vier Kursen Eschen - Ruggell - Mauren besteht in Mauren eine Anschlussverbindung Richtung Oberland.

Wir müssen annehmen, dass mit der Eingabe der Gemeinde Mauren in erster Linie eine Abholung der Schüler aus dem Gebiet Krummenacker angestrebt wird. Leider sehen wir hierfür aber keine Möglichkeiten.

Die Schülerkurse Mauren - Eschen haben Schaanwald als Ausgangspunkt; am Mittag ist es sogar ein fahrplanmässiger Kurs (Nr.321). Ein "Abstecher" ins Gebiet Krummenacker wäre schon aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Dazu werden die Schüler zweimal pro Tag mit Gelenkbussen befördert. Mit solchen Fahrzeugen ist ein Wendemanöver mit Rückwärtsfahren untersagt. Ohne Rückwärtsmanöver könnte im Bereich der Strassenverzweigung nicht gewendet werden.

- Haltestelle Peter-Kaiser-Strasse:

Im Einvernehmen mit dem Landesbauamt und dem Gemeindevorsteher wurde die Haltestelle Peter-Kaiser-Strasse in Fahrtrichtung Eschen um ca.120 Meter nach Osten verlegt. Dadurch soll für überholende Fahrzeuge die Uebersicht verbessert werden.

#### EINZUG VON KAMINFEGERGEBUEHREN

\*\*\*\*\*

Bisher war es üblich, dass die Kaminfegebühren zusammen mit den anderen Umlagen (Wasserzins, Müllabfuhr etc.) durch die Gemeinde eingezogen wurden. Auf Antrag des Kaminfegebermeisters Rudolf Marock hat der Gemeinderat beschlossen, diese Regelung für die Amtsperiode 1979-83 beizubehalten.

Als Gegenleistung werden die Kamine einiger öffentlicher Gebäude der Gemeinde Mauren kostenlos gereinigt. Ausser Schellenberg (keine Umlagen) werden alle Unterländer Gemeinden den Einzug ebenfalls vornehmen.

Der ausführende Kaminfegeber ist verpflichtet, ausser dem zur Unterzeichnung vorgelegten Arbeitsrapport, auf Verlangen des Hauseigentümers, auch die Kosten für die Reinigung bekanntzugeben.

## Im Rückblick

SCHULE MAUREN / GEDENKBUCH 8. FOLGE

\*\*\*\*\*

Seit dem Jahre 1891 erfolgen regelmässig Eintragungen im Gedenkbuch der Schule Mauren. Ueber den Betrieb unserer Volksschule sind darin interessante Aufzeichnungen zu finden, die zweifellos das Interesse breiter Kreise der Einwohnerschaft finden.

In der vorliegenden Ausgabe bringen wir die 8. Folge der handgeschriebenen Aufzeichnungen zur Abschrift. Der Rückblick in die Vergangenheit unserer Volksschule bringt bestimmt für viele Leser besondere Neuigkeiten zu Tage.

### Auszug aus dem Gedenkbuch:

Pfarrer Gustav Burgmayer + 1920

Der Namenstag Sr. Durchlaucht Fürst Johann II. wurde wie in den früheren Jahren gefeiert, indem der hw. Herr Pfarrer Hoop einen Vortrag hielt und patriotische Lieder gesungen wurden. Dem Lehrer Joh. Meier brachten die Schüler nebst der Gratulation auch Geschenke dar.

Dieses Johannesfest wurde aber auch ein Trauerfest, indem an diesem Tage (24. Juni 1920) der hochverdiente hw. Pfarrer Burgmayer starb und am 26. Juni zu Grabe getragen wurde. Es war ein gewaltiger Leichenzug, an dem die Regierung durch den Chef Sr. Durchlaucht Prinz Karl vertreten war, dann die Geistlichkeit und Lehrerschaft des Landes, der Musikverein, der Kirchenchor und die Feuerwehr und die Gemeindevertretung in corpora teilnahmen. Der überaus fromme Pfarrer wurde am 27. April 1846 in Wieslingen (Oberamt Wünsingen, Württemberg) geboren und im Jahre 1875 wurde er Priester und übernahm eine Pfarrei ob Chur und später in Wollerau. Im Jahre 1883 übernahm er die Pfarrei Triesenberg und am 26. Mai 1889 trat er die Pfarrei Mauren an. Als Student erwarb er sich das Bürgerrecht der Gemeinde Gamprin und nachdem er in Mauren 25 Jahre als Pfarrer gewirkt hatte, verlieh ihm die Gemeinde Mauren das Ehrenbürgerrecht. Er führte eine gründliche Renovierung der Kirche durch. Pfarrer Burgmayer war ein Kinder- und Lehrerfreund. Er ruhe in Frieden!

Schülerausflug 1920

Am 8. Juli unternahmen die Schüler und Schülerinnen der Oberklassen einen Ausflug über Triesen, Sükka, Malbun und Sass auf den Schönberg. Die Aussicht war herrlich und die Schüler ernteten grossen Nutzen in der Erlernung der Heimatkunde. Bis nach Triesen und von Vaduz zurück ging es per Fuhrwerk. Der Tag verlief äusserst günstig.

## Märchen Vortrag

Am Mittwoch den 14. Juli trug die Schriftstellerin Fräulein Luise Köplitschek (Luise Richard) unseren Schülern ihre schönen Märchen vor.

## Hofrat Dr. Peer als Regierungschef 1920

Im September demissionierte der hochverehrte Hr. Landesverweser Prinz Karl von Liechtenstein und Herr Hofrat Dr. Peer trat diesen Posten nach Vereinbarung der Parteileitungen mit Sr. Durchlaucht dem Landesfürsten für 6 Monate (vom 23. Sept. bis 23. März 1921) an.

(Am 14. März hielt Dir. Robert Guttmann für unsere Schüler Märchen-Vorlesungen.)

## Josef Ospelt als Regierungs-Chef 1921

Hofrat Dr. Peer verliess am 23. März 1921 trotz einer für ihn günstigen Volksabstimmung den Posten als Regierungs-Chef und Sr. Durchlaucht ernannte den Herrn Domänenverwalter Josef Ospelt früherer Regierungsekretär, zum Regierungs-Chef und verlieh ihm zugleich für die grossen Dienste den Titel eines fürstl. Rates.

## Schulkommissär J.B. Büchel resigniert und Pfarrer von Schaan Josef Büchel wird Schulkommissär. 1920

Der hochverdiente Schulkommissär, Kanonikus Josef B. Büchel, der seit 1891 dieses Amt bekleidete und stets mit grossem Geschicke und Eifer für Hebung unseres Schulwesens arbeitete, verliess im Herbste 1920 wegen eingetretener Schwerhörigkeit den Posten als Schulkommissär sowie auch die Stelle als Direktor der Landesschule in Vaduz und übernahm, da sein Kronenvermögen infolge der furchtbaren Kriegszeit zu nichts entwertet wurde, den Kaplaneiposten in Bendern. Der Landesfürst verlieh ihm für seine grossen Verdienste als Schulkommissär, als Direktor der Landesschule, als Landtagsabgeordneter und besonders als gewandter, eifriger Geschichtsforscher unseres Landes den Titel eines geistlichen Rates.

## Pfarrer Josef Büchel, Schulkommissär 1920

Auf Vorschlag der Lehrerschaft und des Landesschulrates wurde im Herbste 1920 von Sr. Durchlaucht vom Landesfürsten der hw. Hr. Josef Büchel, Pfarrer in Schaan, gebürtig von Gamprin, zum Schulkommissär ernannt.

## Hl. Firmung und Feste 1921

Im Schuljahr 1920/21 besuchten 162 Elementarschüler die hiesige Schule. (Unterklasse 62, Mädchen-Oberkl. 52, Knaben-Oberkl. 48)

Am 28. April wurde hier gefirmt und am 8. Mai war eine vierfache Fahnenweihe (Musik, Kirchenchor, Männer-Gesangverein und Jünglingsverein), ein so grossartiges Fest in Mauren kaum je gewesen sein dürfte und am 29. Mai war das Liechtensteiner Sängerbundsfest.



## Namenstagsfeier und Spaziergang 1921

Am Johannitag wurde wie alljährlich nach dem Amte eine kurze Fürstenfeier mit Vortrag und Gesang gehalten. - Dem Lehrer der Oberklasse gratulierten seine Schüler zum Namenstage und überreichten ihm einen Blumenstrauss und Geschenke. Am darauffolgenden Tag unternahmen die Schüler und Schülerinnen der Oberklassen einen Spaziergang auf den hinteren Schellenberg.

## Schülerausflug nach Bregenz 1921

Bei herrlichem Wetter am 12. Juli 1921 machten die Oberklassen und die Schule Schaanwald einen Ausflug nach Bregenz und auf dem Schiff nach Lochau. Er verlief sehr erfreulich. Der Ausflug kam mit 117 Schülern und 7 Erwachsenen auf zirka 22000 K zu stehen. Der Leiter und Kassier, Lehrer Meier, war aber mit der Kasse gut bestellt, denn, für jeden Schüler testierte hw. Hr. Pfarrer Burgmayer sel. 1 Franken (1 Fr. = 123 K), 20 Fr. gab die Gemeinde dazu, Vorsteher, Kassier und Schulrat taten auch noch etwas dazu und jeder Schüler musste 1/2 Franken beitragen. Die zu diesem Zwecke verfügbare Brotspende ergab sehr wenig, da die Kronenspende wertlos geworden ist und auch nicht mehr alle Parteien bezahlten. Der Ausflug wurde alkoholfrei (Limnade) unternommen, deshalb auch alle Schüler zur Freude der Aufsichtspersonen abends gesund und wohl nach Hause kehrten. Die Schüler wurden mit Speisen in Forsters Wirtschaft vorzüglich bewirtet.

Im Schuljahr 1921/22 besuchten 152 Schüler und 30 Fortbildungsschüler und Schülerinnen die hiesige Schule; Oberklasse Knaben 50, Oberklasse Mädchen 47 und Unterklasse 55 Schüler.

## Regierungschef Josef Ospelt 1922

Im Mai 1922 resignierte aus Gesundheitsrücksichten der hochverdiente Herr Regierungschef (erster Regierungschef nach der neuen Verfassung) und fürstl. Rat Josef Ospelt. Ospelt, gebürtig aus Vaduz, war über 25 Jahre ein überaus gewissenhafter, fleissiger fürstl. Beamter als Regierungssekretär und Domänen-Verwalter. Nach seiner Resignation kam er an eine fürstl. Stelle nach Mödling.

## Regierungschef Professor Gustav Schädler

Im Juni wählte der Landtag den Herrn Professor Gustav Schädler aus Triesenberg, Professor an der Landesschule, zum fürstl. Regierungschef, welcher auch von Sr. Durchlaucht bestätigt wurde und das Amt sofort antrat.

Am Johannitag war wie alle Jahre nach dem Amte ein Fürstenfestchen im Schulhaus. Nach einer Fürstenrede von Lehrer Meier und einem Hoch auf den Fürsten wurde die Volkshymne gesungen und Vakanztage gegeben. Die Schüler der Knaben-Oberklasse brachten wie alljährlich dem Lehrer zum Namensfeste Glückwünsche dar und überbrachten ihm Geschenke.

#### Fürstenbesuch 1922

Am 27. Juni kam Se. Durchlaucht der allergnädigste Landesvater wieder auf längere Zeit in unser Land, was die ganze Bevölkerung erfreute. Trotz seines hohen Alters von fast 82 Jahren ist er körperlich und geistig noch frisch und gesund.

#### Schülerausflug über den Rappenstein 1922

Am 11. Juli unternahmen die Schüler der Oberklasse Knaben bei günstiger Witterung einen Ausflug über den Rappenstein. Morgens 1/2 3 Uhr versammelten sie sich im Gänsenbach und fuhren bis Triesen. Von dort ging es durch die Lawenaschlucht über Lawena auf den Rappenstein. Im Kurhaus Sükka wurden die Kinder mit einem Kaffee gestärkt. Ueber Silum und Masescha gings hinunter nach Vaduz und von dort auf den Wagen nach Hause. Das Essen nahm jeder Schüler im Rucksack mit.

#### Lehrer Meier beurlaubt; Lehrer Kaiser Stellvertreter 1922

Am 22. Juli wurde Hr. Lehrer J. Meier krankheitshalber zu einem Kurgebrauche im Jordanbad in Württenberg auf vier Wochen beurlaubt und für den Rest der Sommerschule wurde der Unterricht an der Knabenoberklasse dem Hr. Lehrer Josef Kaiser aus Ruggell (Bürger aus Mauren) übertragen.

#### Ferialkurs

Vom 30. Aug. bis 4. Sept. insb. war im Schulhaus in Schaan für die Lehrer und ehrw. Lehrschwestern ein Ferialkurs zum Zwecke; "Einführung in die Theorie und Praxis der Arbeitsschule." Geleitet wurde der Kurs von Hr. Professor Schmidieger aus dem Lehrerseminar Feldkirch. Unterricht erteilten auch Hr. Seminardirektor Petronius Rohrmus und die Herren Professoren Dr. Singer und Guttmann.

- Im Schuljahr 1922/23 besuchten 146 Elementarschüler und 38 Fortbildungsschüler die hiesige Schule und zwar 50 die Unterklasse, 45 die Mädchen- und 51 die Knaben-Oberklasse.

#### Schulbesuch

Am 9. Februar 1923 besuchte Herr Regierungschef Schädler mit den hiesigen Schulräten die Schule.

#### Schülerausflug nach Feldkirch 1923

Am 10. Juli unternahmen die Oberklassen hiesiger Schule unter Leitung der Lehrpersonen dieser Klassen einen Spaziergang nach Feldkirch. Im Lehrerseminar hatten die Schüler Gelegenheit, eine österreichische Schulbücherausstellung zu besichtigen. Besonders interessierte die Schüler die Lehrbücher für Blinde. Die Schülerarbeiten des Lehrerseminars zeigten (der Uebungsschule), was mit Fleiss und zielbewusstem Arbeiten geleistet werden kann. Eine ganz besondere Freude mit bleibendem Eindruck machte den Schülern das Tiermuseum und noch mehr das

in der "Stella matetina" wie auch die grosse, schöne Klosterkapelle dort. Ausserdem war der Knaben-Oberklasse gestattet, das Elektrizitätswerk der Stadt Feldkirch zu besichtigen. Es war ein herrlicher Ausflug! Lehrer Meier dankte daher allseitig für das freundliche Entgegenkommen. Der Spaziergang wurde wieder alkoholfrei unternommen, und alle Schüler ohne Ausnahme blieben daher trotz schrecklicher Hitze gesund und munter.

#### Besuch von Durchlauchten 1923

Diesen Sommer machten Seine Durchlauchten Prinz Alois und sein Sohn, Thronfolger Prinz Franz Josef unserer Gemeinde einen Besuch. Auch Seine Durchlaucht Fürst Joh. II. hielt sich gegen Ende Aug. einige Tage in seinem Ländchen auf.

## Aus der Pfarrei

### SILBERNES PRIESTERJUBILAEUM

\*\*\*\*\*

Am Sonntag, den 1. Juli, am Tag der Kirchenpatrone St. Peter und Paul, feierte Pfarrer Markus Rieder sein silbernes Priesterjubiläum. Markus Rieder, 1929 in Vals/GR geboren, erhielt am 4. Juli 1954 in Chur die Weihe zum Priester. Nach seiner Vikariatszeit an der Erlöserkirche Chur, wurde er 1962 Pfarrer von Thusis. Anschliessend kam er als Pfarrer nach Mauren, wo er die Nachfolge seines geistlichen Vaters Paul Carnot, jetzt Dompfarrer und Dekan in Chur, übernahm. Seit 1974 versieht er in unserem Dekanat das Amt des Vizedekans und seit 1975 ist er unser Vertreter im Diözesanen Priesterrat.

Die Gemeinde hatte zu Ehren des Jubilaren, der zugleich auf eine 10-jährige Seelsorge in der Pfarrei Mauren-Schaanwald zurückblicken konnte, ein feierliches Festprogramm organisiert. Eine überaus grosse Anzahl von Gläubigen hatte sich dann auch eingefunden, um zusammen mit ihrem Pfarrer diesen Tag zu feiern.

Unter den Klängen des Musikvereins Konkordia zog der Jubilar in die Pfarrkirche ein, begleitet von Priestern, Trachtenmädchen und dem Kirchenvolk. Zu Beginn des Festgottesdienstes begrüsst Pfarrer Markus Rieder seine konzelebrierenden Mitpriester, sowie die anwesenden Gläubigen. Die Mitwirkung des Männergesangsvereins und auch des gesamten Kirchenvolkes gaben dem Festgottesdienst einen feierlichen und erhebenden Rahmen. Dekan Franz Näscher hielt eine eindrucksvolle Festpredigt und überbrachte die Glückwünsche des Bischofs Johannes von Chur. Am Schluss der Eucharistiefeyer nahm der Vorsteher die Gelegenheit wahr, um dem Jubilaren im Gotteshaus, dem Zentrum des priesterlichen Wirkens, die Glück- und Segenswünsche zu überbringen und ein paar besinnliche Gedanken auszusprechen. Mit Dank und Segen beschloss der Pfarrer den Gottesdienst.

Der anschliessende Pfarreiaperitiv, betreut durch die Mitglieder des Pfarreiseelsorgerates, gestaltete sich zu einem ungezwungenen und fröhlichen Treffen, wie man es schon lange nicht mehr erlebt hatte. Es machte den Anschein, als ob ganz Mauren auf den Beinen wäre. Petrus, einer der Kirchenpatrone und "Wettermacher" zeigte sein freundlichstes Gesicht. Die musikalischen Darbietungen des Musik- und des Gesangsvereins, sowie die Sprechchöre der Schulkinder fanden ein aufmerksames und dankbares Publikum. Die Lehrer der Volksschule hatten zusammen mit ihren Schülern eine Menge von verschiedenen Tafeln mit Zahlen und Buchstaben gebastelt und sich damit beim Schuleingang aufgestellt.



Die Zahl 25 versinnbildlichte das silberne Jubiläum, die Buchstaben ergaben den Spruch: "Wir gratulieren unserem lieben Pfarrer." Ein farbenfrohes und prächtiges Bild, zu dem der Lehrerschaft ein Kompliment ausgesprochen werden muss. Was sich die Organisatoren erhofft hatten, war eingetreten. Ein fröhliches Treffen von Jung und Alt, bei dem der Kontakt unter der Bevölkerung gepflegt und die Verbundenheit zur Pfarrei und zum Seelsorger in ungezwungener Art und Weise zum Ausdruck gebracht wurde.

Mittags trafen sich die geladenen Gäste zu einem Mittagessen im Hotel Waldhof, wo sie vom Vorsteher im Namen der Gemeinde begrüsst und willkommen geheissen wurden. Im Verlaufe des Nachmittags überbrachten verschiedene Redner in teils besinnlichen und teils humorvollen Worten dem Jubilaren ihre Glück- und Segenswünsche. Mit der Uebergabe eines Geschenkes seitens der Gemeinde und dem Dank des Jubilaren an die Anwesenden, ging der offizielle Teil der Feierlichkeiten zu Ende.

Wir möchten allen danken, die zur feierlichen Gestaltung dieses Festtages beigetragen haben: Dem Mesmer, den Mitgliedern des Pfarrei-seelsorgerates, dem Männergesangverein, dem Musikverein, der Trachten-gruppe, sowie den Lehrern und Schülern der Volksschule.

Pfarrer Markus Rieder wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei der Bewältigung der vielfältigen seelsorgerischen Aufgaben.

## Stellenangebote

Wir suchen M I T A R B E I T E R

für die vielseitigen Pflege- und Unterhaltsarbeiten in der Gemeinde.

Aufgabenbereich: - Allgemeine Pflege- und Unterhaltsarbeiten  
- Selbständige Führung des Winterdienstes

Wir bieten: - Zeitgemässe Entlohnung im Rahmen der übrigen Mitarbeiter unter Berücksichtigung des Alters und der bisherigen Tätigkeit.

Eintritt: - nach Uebereinkunft

Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 15. August 1979 an die Gemeindevorsteherung Mauren zu richten.

GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN  
Hartwig KIEBER, Vorsteher

Wir suchen R A U M P F L E G E R I N

Aufgabenbereich: - Reinigung und Instandhaltung des Kindergartens im Wegacker gemäss Reinigungsplan und Pflichtenheft.

Wir bieten: - Den Anforderungen angemessene Entlohnung.

Eintritt: - Ende August 1979

Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 15. August 1979 an die Gemeindevorsteherung Mauren zu richten.

GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN  
Hartwig KIEBER, Vorsteher

